

Waldersees Glocke mahnt und dankt

11.15 Uhr wird heute an Deichbruch erinnert

Von unserer Redakteurin
CARLA HANUS

Dessau/MZ. Zu ungewohnter Zeit, um 11.15 Uhr, wird heute Vormittag in Waldersee die Glocke der Kirche läuten. Damit wird an den Bruch des Schwedenwalls während des Jahrhunderthochwassers vor drei Jahren erinnert, durch den die Wassermassen den gesamten Dessauer Stadtteil überfluteten.

„Ich konnte diesen Wunsch sehr gut nachvollziehen.“

EVA-MARIA SCHNEIDER
PFARRERIN

„Zum Gedenken und zur Erinnerung; zur Mahnung, verantwortlich mit der Natur umzugehen; zum Zeichen des Dankes für alle erfahrene Hilfe wird die Glocke unserer Kirche läuten“, erklärt Pfarrerin Eva-

Maria Schneider dazu. Schon im ersten Jahr nach dem Hochwasser ertönte am 18. August 2003 um 11.15 Uhr dieses Zeichen. „Das hatten sich die Walderseer gewünscht“, erinnert sich Pfarrerin Eva-Maria Schneider. Im Ortschaftsrat und im Heimatverein sei darüber gesprochen worden. Und obwohl der Gedanke erst unmittelbar vor dem Jahrestag der Flutkatastrophe an sie herangetragen wurde, läutete die Glocke.

„Ich konnte diesen Wunsch sehr gut nachvollziehen“, sagt die Pfarrerin. Nur wegen der Kurzfristigkeit hätte damals kaum einer davon gewusst. „Einige haben es sich aber denken können.“ Das hat sie aus Gesprächen erfahren, in denen sie auch spürte, dass dieses Zeichen den Walderseern gut tut.

Am Sonntag, dem 21. August, wird es dann einen ökumenischen Got-



Waldersees Kirchenglocke läutet heute um 11.15 Uhr. MZ-Foto: Sebastian

tesdienst unter freiem Himmel auf dem Walderseer Festplatz geben. Diesen gestalten ab 10 Uhr Pfarrerin Eva-Maria Schneider und Propst Gerhard Nachtwei innerhalb des dritten Waldersee-Festes.